



LVÖ Bayern | Landsberger Straße 527 | 81241 München

Dr. Stefanie Düsberg
+49 89 4423190-17
Stefanie.duesberg@lvoe.de

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und
Verbraucherschutz

per E-Mail an poststelle@stmuv.bayern.de

22.05.2026

Geschäftszeichen: UC2-U8729-2023/323-206

Stellungnahme der LVÖ Bayern zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Klimaschutzgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zum vorliegenden Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Klimaschutzgesetzes Stellung zu nehmen. Der Entwurf verfolgt im Kern eine stärkere Synchronisierung der bayerischen Klimaschutzziele mit den nationalen Vorgaben sowie die Umsetzung bundesrechtlicher Anforderungen zur Klimaanpassung. Ergänzend sieht er eine Zentralisierung von Planungs- und Datenprozessen vor, insbesondere durch die Erstellung von Klimaanpassungskonzepten durch die Regierungen und die Bündelung von Datenflüssen über das Landesamt für Statistik.

Aus Sicht der LVÖ Bayern e.V. begrüßen wir die Stärkung der Klimaanpassung als gleichrangige Säule neben dem Klimaschutz sowie die Verwaltungsvereinfachung durch digitale Prozesse. Allerdings werden für Klimaschutz und -anpassung keine zusätzlichen Haushalts-Mittel bereitgestellt. Dies sehen wir als Hindernis auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045 und hätten uns im Bereich der Landwirtschaft eine Berücksichtigung des ökologischen Landbaus als wirksamem Instrument für Klimaschutz und Klimaanpassung gewünscht.

Beitrag des ökologischen Landbaus zu Klimaschutz und Klimaanpassung

Der ökologische Landbau ist wissenschaftlich gut untersucht und zeigt signifikante Wirkungen sowohl auf die Minderung von Treibhausgasen als auch auf die Anpassungsfähigkeit landwirtschaftlicher Systeme an den Klimawandel.

- **Klimaschutz (Minderung von Treibhausgasen)**
 - Ökologischer Landbau verzichtet auf den Einsatz synthetischer Stickstoffdünger und senkt damit die Freisetzung von Lachgas (N₂O), einem besonders klimawirksamen Treibhausgas.



- Der Aufbau von Humus im Boden führt zu zusätzlicher Kohlenstoffspeicherung
- Durch den Verzicht auf mineralische Stickstoffdünger werden energieintensive industrielle Produktionsprozesse (Haber-Bosch-Verfahren) reduziert.
- **Klimaanpassung (Resilienz gegenüber Klimafolgen)**
 - Ökologisch bewirtschaftete Böden weisen einen höheren Humusgehalt auf und können dadurch mehr Wasser speichern, also Dürren und Hochwasser mildern.
 - Vielfältige Fruchtfolgen und der Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide fördern stabile Bodenökosysteme und reduzieren Ernteausfallrisiken.
 - Die erhöhte biologische Aktivität im Boden verbessert die ökologische Stabilität landwirtschaftlicher Systeme.

Einordnung im Kontext des Gesetzentwurfs

Die stärkere Synchronisierung mit bundesrechtlichen Zielen sowie die Einführung zentraler Planungsinstrumente erhöhen die institutionelle Kohärenz der Klimapolitik. Der ökologische Landbau als konkretes sektorales Transformationsinstrument wird dabei nicht berücksichtigt, obwohl er sowohl im Klimaschutz als auch in der Klimaanpassung nachweislich wirksam ist.

Damit Klimaschutz und Klimaanpassung in Bayern weiter ambitioniert verfolgt werden können, braucht es für den gestärkten Bereich Klimaanpassung eigene Haushaltsmittel. Wir regen an, diese bereit zu stellen im Rahmen von Fördermaßnahmen und im weiteren Gesetzgebungsverfahren zu prüfen, wie der ökologische Landbau systematisch in die Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategie des Freistaats Bayern integriert werden kann.

Die LVÖ Bayern e.V. steht für einen vertieften fachlichen Austausch gerne zur Verfügung und bringt sich konstruktiv in die Diskussion ein, insbesondere zur Frage, wie Klimaschutz, Klimaanpassung und eine nachhaltige landwirtschaftliche Transformation stärker miteinander verzahnt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V.

Thomas Lang
Erster Vorsitzender

Maria Hohenester
Geschäftsführung